

Seniorengruppe besucht angehende Sozialassistenten in den Beruflichen Schulen Gelnhausen

Die beruflichen Schulen und das Mehrgenerationenhaus „Kleiner Anton“ aus Gründau, arbeiten derzeit in einem intergenerativen Projekt zusammen. Im Vorfeld des sozialkritischen Projektes hat die Klasse 11 SHB2 der Beruflichen Schulen, zusammen mit den Lehrkräften Dorothee Reibling und Petra Buth, ein Konzept für die Kommunikation zwischen „Jung und Alt“ erarbeitet.

Eine gewisse Anspannung vor dem ersten gemeinsamen Treffen der Senioren mit den Schülern in den Räumen der Beruflichen Schule war spürbar. Nach einer gemeinsamen Begrüßung teilten sich die Sozialassistenten in zwei Gruppen auf. Die Senioren konnten zwischen zwei Programmpunkten wählen. Interessanterweise haben sich die Männer für das Kochen und die Frauen für das Spielen entschieden. Die erste Gruppe bereitete mit den Senioren ein schmackhaftes Mittagessen aus Frikadellen, Ratatouille und Reis zu. Die zweite Gruppe spielte mit den Senioren ein selbstentwickeltes Spiel, mit vielen Aktionen zum gegenseitigen Kennenlernen. Das gemeinsame Spielen und auch das Kochen wurde von beiden Seiten als sehr unterhaltsam und kommunikativ empfunden, da der Focus der jungen Menschen auf dem Gespräch und der Integration der älteren Mitmenschen liegt. Höhepunkt der Veranstaltung aber war das gemeinsame Mittagessen. In netter Runde, bei der nicht nur die Älteren ihre Freude hatten, erkannten vor allem die Jüngeren, wie wichtig und erfüllend der Kontakt zu älteren Menschen ist. Zum Abschluss lobten die Senioren das Engagement und die Bereitschaft der Schüler zu so einem gemeinsamen Event.

Alle Beteiligten freuen sich bereits auf die kommenden Wochen, wo noch viele weitere gemeinsame Stunden und Aktivitäten geplant sind.

Tina Gmahl, Berufliche Schulen Gelnhausen, Klasse 11SHB2





